

Thursday, February 15. 2007

Kardinal Meisner nimmt Kritik an Seehofer zurück

Der Kölner Kardinal Meisner hat heute morgen, an Weiberfast-nacht, in einem Bußgottesdienst im Kölner Dom seine Anfang der Woche öffentlich gewordenen Äußerungen gegen den Bundesagrarminister Horst Seehofer bedauert und zurückgenommen. Meisner war u.a. mit folgenden Worten von Spiegel-Online zitiert worden: „Wer außereheliche Beziehung unterhält, gehöre zum Arzt, aber nicht auf den Ministersessel oder den eines Parteichefs“. Nun teilte er den Kölschen Jecken mit, dass diese Äußerungen überhaupt nicht für die Öffentlichkeit gedacht gewesen seien. Vielmehr habe es sich um einen Entwurf für eine Büttenrede zu Weiberfastnacht gehandelt, die er nur im engsten Mitarbeiterkreis zum Vortrag habe bringen wollen. Dennoch gebe er zu, dass er sich in der Wortwahl vergriffen habe. Er begründete dies damit, dass er eben noch nicht lange genug in Köln lebe: „Ich wollte auch mal etwas zum Karneval beitragen. Dabei habe ich ja weder Ahnung von Weibern noch von Fastnacht“, gestand er selbstkritisch ein. Er bedauere zutiefst seine unchristlichen Äußerungen über einen Mitmenschen, fügte der Kardinal hinzu, aber schließlich seien alle Sünder, "die meisten jedenfalls, ich auch". Dafür habe die katholische Kirche gottlob die Beichte, die er sich bereits abgenommen habe. "Wenn wir über Wertevermittlung reden, muss man an das private Leben öffentlicher Personen besondere Ansprüche stellen dürfen", betonte Meisner. "Was soll denn ein Kardinal, der sein Leben lang nur mit sich selbst sexuelle Beziehungen gehabt haben, über eheliche Treue sagen? Da lachen doch alle." Das taten denn die Weiber im Kölner Dom auch herzlich, bevor sich im Rathaus die Stadt-Schlüssel für die tollen Tage aushändigen ließen und dem Kardinal die Absolution erteilten.

Posted by Tom Levold in Fun at 16:35